

# Olla

## Oberlienzer Hoargascht

9. Jahrgang

Ausgabe № 35

Dezember 2011



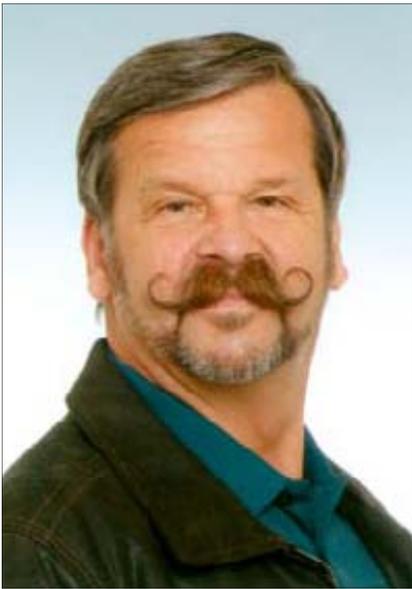
*Krippe von Regina und Othmar Hofer geschnitzt von Anton Baumgartner*

Wenn am Baum  
die Lichter strahlen  
Kinderaugen leuchten  
in der Pracht  
dann dringt's ganz tief  
in unsre Seele  
Stille, Heilige Nacht.

Gefühle und Gedanken  
die Glück und Leid bewegen  
wird man in dieser  
Heil'gen Nacht  
dem Christkind in die  
Krippe legen.

*Isabella Salcher*

Für Menschen  
die uns nahe stehn  
brennen am  
Heilig Abend Kerzen.  
Wenn nicht am Baum,  
dann sicher, ganz tief  
in unsren Herzen.



# Oberlienzenz

## Liebe Oberlienzerinnen und Oberlienzer!

### Schon bald ist das Jahr 2011 vorbei. Zeit, innezuhalten und zurückzublicken auf die vergangenen Monate.

Meteorologisch erlebten wir ein außergewöhnliches Jahr: Einem warmen, trockenen Frühling bis Mitte Mai folgte ein nasstrüber Frühsommer. Ab Mitte August zeigte dann der Sommer, was er wirklich kann. Nach einem warmen September entwickelte sich der Oktober „normal“. Der November sollte in die klimatologischen Geschichtsbücher eingehen, als der niederschlagärmste seit Beginn der Aufzeichnungen (flächendeckend in Österreich seit 1858). Ein goldener Herbst, wie ihn die Ältesten bei uns noch nie erlebt haben. Wie sich der fehlende Niederschlag auswirkt (Quellen und Vegetation), wird spätestens das Frühjahr 2012 zeigen.

Aber auch sonst war das heurige Jahr in vielen Bereichen bemerkenswert. Von der Baubehörde gab es noch nie so viele anzeige- und bewilligungspflichtige Vorhaben zu bearbeiten, nämlich 49 Bauakten. Unter den Neu-, Zu- und

Umbauten, Solar- und Photovoltaikanlagen waren erfreulicherweise wieder seit mehr als 15 Jahren die Baubewilligung einer Wohnanlage sowie die Betriebsstätte von der Fa. Ludwig Egartner. Dies erforderte aber auch die Erweiterung infrastruktureller Einrichtungen wie Zufahrtsstraßen, Kanal- und Wasserleitungen sowie der Energieversorgung. Zum allergrößten Teil wurden diese Arbeiten von Mitarbeitern im Gemeindebauhof erledigt.

Nächstes Jahr feiert unsere Sportunion ihr 40jähriges Bestandsjubiläum. Sehr zur Freude der Sektion Fußball konnte nach einigen Verzögerungen doch noch mit dem Zubau des Sportheims begonnen werden. Ebenfalls freuen können sich die Stockschützen und die Kinder und Jugendlichen über den generalsanierten Asphaltplatz in Glanz.

Die Sanierung der im schnee-reichen Winter 2008/09 entstandenen Schäden an den Gemeindestraßen, vor allem in Glanz, wurde mit den Asphaltierungen der letzten Teilstücke abgeschlossen. Dafür mussten insgesamt ca. € 350.000,- aufgewendet werden. Nur durch die Eigenleistungen unserer Gemeindebauhofarbeiter (Dank an Sepp und Franz!) war es möglich, den erforderlichen Eigenmittelanteil der Gemeinde entsprechend zu reduzieren.

Wenn man diese Arbeiten vergeben müsste, wäre die Erhaltung des Wegenetzes und die Qualität der Straßen in dieser Form nicht mehr finanzier- und leistbar. Nebenbei wurden nur einheimische Firmen beschäftigt und diese erzielten dadurch einen nicht unbeträchtlichen Umsatz.



Verkabelung 30 KV-Leitung



Spatenstich Sportheim



Baumeisterarbeiten Sportheim

Aufgrund des Traumwetters konnte die Verkabelung der 30 KV-Leitung bis zur Trafostation Bachheigl abgeschlossen werden. Der bauausführenden Firma, Alpine Mayreder, darf ich für die perfekte und umsichtige Arbeit ein Lob aussprechen. Im Zuge dieses Vorhabens verlegten wir bei

einigen Straßenstücken ein Kabel für die spätere Erweiterung des Straßenbeleuchtungsnetzes mit.

Im Gemeindewald wurde heuer aufgrund äußerer Umstände (u. a. durch die Käferplage) notwendiger Mehr-



Wegsanierung Glanz



Gewerbebetrieb Egartner



Baustelle Wohnanlage – Schneebergerfeld

einschlag vorgenommen. Dies hat eine willkommene Mehreinnahme in der Gemeindekasse gebracht.

Weit weniger erfreulich ist die demographische Entwicklung unserer Gemeinde. Einen absoluten Tiefpunkt erreicht heuer die Anzahl der Geburten – gerade mal 6 Geburten (2 Mädchen, 4 Buben) wurden verzeichnet. Den Geburten stehen 5 Todesfälle gegenüber.

Herzlich willkommen heißen wir die 49 neuen Gemeindebürger, die zugezogen sind und ihren Hauptwohnsitz in Oberlienz angemeldet haben.

42 Personen haben sich 2011 abgemeldet und sind verzogen.

Somit haben wir mit Stichtag 31. Oktober 2011 1.421 Einwohner.

Am 7. November starb Georg Schneeberger nach schwerer Krankheit. Der „Zeiner Jörg“ war über 20 Jahre bei der Gemeinde als Bauhofarbeiter beschäftigt. Er war immer ein großzügiger Gönner unserer Vereine und war in seiner Art und Weise ein fixer Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft. Möge er nun Ruhe finden in der Ewigkeit.

Das zu Ende gehende Jahr stand ganz im Zeichen der Freiwilligkeit und des Ehrenamtes.

Was wäre Oberlienz ohne die Vereine? Unsere Vereine und Körperschaften zeigen ein großes gesellschaftliches Engagement. Bilder der Veranstaltungen 2011 finden sie auf unserer Homepage [www.sonnendoerfer.at](http://www.sonnendoerfer.at) unter „Was war los?“.

Seitens der Gemeinde sage ich aufrichtig Danke – allen Vereinsverantwortlichen mit ihren Mitgliedern, allen

Ehrenamtlichen, die unseren Herrn Pfarrer bei den kirchlichen Aufgaben unterstützen.

Vor allem jenen, deren Dienste und Leistungen von der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen oder schon als selbstverständlich erachtet werden.

Verbunden mit dem Dank ist die Bitte, auch zukünftig unser aktives Dorfleben bewusst und mit Freude zu gestalten.

Ich bedanke mich sowohl bei den Gemeinderäten und Gemeindeangestellten für die Zusammenarbeit zum Wohl unserer Gemeinde als auch beim Redaktionsteam der OHa für die vielen freiwilligen und unentgeltlichen Stunden.

**Ich wünsche allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2012.**

Euer Bürgermeister  
Martin Huber

## VOLKSBEWEGUNG



### TODESFÄLLE

7. November 2011:

**Georg Schneeberger,**  
vlg. Zeiner Jörg, Oberlienz

*Impressum: 35. Ausgabe, Dez. 2011*

*Herausgeber:* Gemeinde Oberlienz

*Für den Inhalt verantwortlich:*

Mag. Reinhard Lobenwein

*Redaktionsteam:*

Maren Baumgartner, Martin Huber,

Regina Lobenwein, Natalie Rienzner,

Peter Schneeberger, Hans-Peter

Wurnitsch, Ernst Zeiner

*Für Fotos verantwortlich:*

Gottfried Stotter

*Fotos:*

Ernst Zeiner, Erich Gratz, Bücherei

Oberlienz, Bgm. Martin Huber,

Gottlieb Stotter, Chronik Oberlienz

*Satz und Gestaltung:*

Grafikwerkstatt, Lienz

**OBERDRUCK**

A-9991 Dölsach, Stribach 70

Tel. 04852 64052 · Mobil 0676 4140341

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**11. Feber 2012**

# Was war vor 100 Jahren in Oberlienz los?

## Rückblick unseres Schriftchronisten auf das Jahr 1911

Im Jahre 1911 bestand die heutige Gemeinde Oberlienz noch aus den drei selbstständigen Gemeinden Oberlienz, Oberdrum und Glanz.

Die Bürgermeister bzw. Vorsteher wurden im Jahre 1911 neu gewählt, sodass es folgenden Wechsel gab:

- ▶ In Oberlienz war von 1902 – 1911 Josef Wachtlechner vlg. Oberwirt Bürgermeister, ab 1911 – 1914 Philipp Steiner vlg. Kramer.
- ▶ In Oberdrum von 1908 – 1911 Franz Baumgartner vlg. Oberpeterer ab 1911 Athanas Aufersteiner vlg. Ragger.
- ▶ In Glanz war von 1908 – 1919 Karl Egartner vlg. Außergreinhofer Vorsteher.

Bei der Volkszählung 1910 wurden für Oberlienz 501 Einwohner, für Oberdrum 278 und für Glanz 140 Personen angegeben.

Im Jahre 1911 sind für die 3 Gemeinden 29 Geburten und 26 Sterbefälle verzeichnet.

Dem pensionierten Lehrer in Glanz, Sebastian Holzer vom Moser wurde 1911 von der Gemeinde das Ehrenbürgerrecht verliehen. Lehrer Holzer war 38 Jahre im Dienst der Schule.

Sein Neffe Peter Holzer leitete 1911 die Schule in Glanz.

Ende 1911 wurde in Oberlienz das von Baumeister Ortner aus Lienz in den Sommern 1910/1911 im Kramer Garten erbaute neue Schulhaus bezogen. Die Einweihung folgte dann ein Jahr später. Schulleiter zu dieser Zeit war Organist und Chorleiter Hans Zingerle. Dieses Schulhaus wurde dann im Jahre 1994 abgetragen und an diesem Platz das neue Gemeindezentrum erbaut.

Vor hundert Jahren wurde die Pfarre Oberlienz von Pfarrer Balthasar Mellitzer betreut. Er war von 1903 bis 1934 als Seelsorger tätig. Unter ihm wurde

1911 die Friedhofmauer das zweite Mal baulich erhöht.

Der 1909 wiedergegründeten Schützenkompanie Oberlienz stand im Jahre 1911 der Initiator und Obmann Josef Wachtlechner vor. Hauptmann war Alois Bacher.

Für die Musikkapelle Oberlienz sind für das Jahr 1911 mehrere Kapellmeister verzeichnet. So sind in der Chronik Johann Steiner ca. 1900 – 1914, Peter Holzer ca. 1905 – 1914 und Franz Fuetsch um 1912 als Kapellmeister aufgelistet.

Den Freiwilligen Feuerwehren standen vor hundert Jahren in Oberlienz Josef Holzer 1910 – 1913, und in Oberdrum Balthasar Possenig 1909 – 1915 als Kommandanten vor.

Die FF Glanz wurde erst 1956 gegründet.

Die Wetterchronik berichtet im Jahre 1911 über eine Hitzewelle im Juli



und über eine lang anhaltende Dürre noch den ganzen August.

1911 regierte Kaiser Franz Josef I. die Österreich-Ungarische Monarchie und als Währung waren damals Kronen und Heller in Verwendung.

Geboren wurden in diesem Jahr neben Bruno Kreisky auch noch u. a. Ronald Reagan, amerikan. Schauspieler und Präsident, der argentinische Rennfahrer Juan Manuel Fangio, die amerikan. Schauspielerinnen Ginger Rogers und Jean Harlow und der Schweizer Schriftsteller Max Frisch.

*Schriftchronik Thomas Pedarnig*



# Musikkapelle Oberlienz



## Gut behü(u)tet durch das Jahr 2011

Beim Frühjahrskonzert am 14. Mai 2011 wurde das „Geheimnis“ gelüftet, wie denn die neuen Hüte und Röcke ausschauen, die sich die Musikkapelle im heurigen Jahr angeschafft hat.

Bis die richtige Form des Hutes gefunden wurde, ist einige Zeit verstrichen. Verschiedene Muster wurden von der Fa. Schwarzer aus Kufstein und vom Hutmacher Held in Innsbruck angefertigt. Die Entscheidung fiel dann auf das Modell der Fa. Held. Dieser Hut ist an den „Speckbacherhut“ angelehnt. 70 Kopfbedeckungen wurden nach unserem Wunsch eingefärbt und auf Maß für jede(n) MusikantIn angefertigt. 30 „Stumpen“ (Rohlinge) befinden sich noch in unserem Fundus, die dann je nach Bedarf in Handarbeit jederzeit hergestellt werden können.

Für die Finanzierung der Hüte haben wir in der Frühjahrsausgabe der OHa um eine Hutspende gebeten. Der Erfolg dieser Aktion war überwältigend und übertraf unsere kühnsten Erwartungen bei weitem. Alle Hüte konn-

ten mit den Spenden bezahlt werden. Von der Gemeindebevölkerung, aus dem ganzen Bezirk, und sogar von einem in Frankreich lebenden Oberlienzer wurden wir großzügig unterstützt.

## DIE MUSIKKAPELLE MÖCHTE SICH AUF DIESEM WEGE BEI ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN HERZLICHST BEDANKEN.

Wie versprochen haben wir bei den Konzerten, sofern gewünscht, einen Marsch für die edlen Spender gespielt. Aufgrund der Vielzahl der Wohltäter konnten wir im heurigen Jahr nicht alle Wünsche erfüllen. Wir werden damit natürlich im kommenden Jahr fortsetzen und hoffen, dass niemand verärgert ist, wenn er erst 2013 „drankommt“.

Da auch die Männerjoppen in die Jahre gekommen waren, entschlossen wir uns im Ausschuss, auch diese zu erneuern. Voraussetzung war, dass sich

die Farbe der Röcke nicht ändert, jedoch war der Wunsch nach einem neuen Schnitt vorhanden. Marianna Oberdorfer vom „Atelier Marianna“ in Lienz, war uns diesbezüglich eine kompetente Partnerin in Beratung und Angebot. Es war unser Anliegen, die Arbeit möglichst im Bezirk zu vergeben.

Beim Maibaumaufstellen waren wir heuer erstmals als zweiter Verein, neben den Fußballern, mit dabei. Mit den Einnahmen bei der Maibaumaktion und

durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde und des Landes Tirol, Abteilung Kultur, wurde auch dieser finanzielle „Brocken“ bewältigt. Herzlichen Dank dafür.

Zur Beerdigung unseres Ehrenmitglieds Josef Znoppe sen. trugen wir die neuen Hüte und Röcke das erste Mal bei

einer Ausrückung.

Über andere Aktivitäten im Jahr 2011 wie z. B. dem Projekt „Die Sonnendörfer grüßen die Sonnenstadt“ dürfen wir in der nächsten Ausgabe der OHa berichten.

Am Schluss bleibt mir noch, allen Oberlienzerinnen und Oberlienzern – selbstverständlich auch allen, die nicht mehr in unserem Dorf wohnen – ein Dankeschön für jegliche Unterstützung im Jahr 2011 auszusprechen, sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2012 zu wünschen.

*Hannes Schneeberger, Obmann*



# ...seit Generationen mit der Natur...

von Hans-Peter Wurnitsch

## Lederer Hof

**Seit 1718 ist der Name mit dem Hof verbunden (Christian Lederer). 1883 heiratet Johann Lederer Anna Gutternig dessen Sohn Balthasar wird 1911 geboren und heiratet 1939 Johanna Themessl aus Möbling in Kärnten.**

Inmitten der Kriegswirren werden die Kinder Irma 1940, Balthasar 1941 und Josef 1944 geboren. Der junge Familienvater musste im Kriegsdienst als Nachrichtensoldat dienen. Er wird ab 1945 vermisst und nach einiger Zeit für tot erklärt.

Auszug aus einem Bericht der Hauptabteilung für Angelegenheiten von Kriegsgefangenen in Moskau:

„Balthasar Lederer gedient bei der Luftfahrt als Nachrichtensoldat, festgenommen 10. Mai 1945 in der Tschechei, über das Lager Nummer 36, in Moskau, entlassen am 1. Oktober 1945 jedoch in der Heimat nie angekommen.“

Nun steht die Mutter von 3 Kindern und zusätzlich mit drei Pflegekindern allein da, unterstützt vom Großvater Johann.

Die Pflegekinder waren:

- Hansl Gruber  
geb. 1927 bereits  
verstorben;
- Hermann Gander  
geb. 1933, lebt  
jetzt in Dölsach;

Marianne Linder  
geb. 1942, verh. Hold, lebt jetzt  
in Breitenwang.

Die Landwirtschaft wird in dieser Zeit verkleinert und es muss mit weniger Vieh die schwere Zeit bewältigt werden.

1962 heiratet Tochter Irma, Alois Mattersberger aus Matrei. In gemeinsamer Arbeit wird der Hof wieder voll bewirtschaftet, aus der Ehe entstammen 7 Kinder. Alois wird 1968 zum Bürgermeister von Oberlienz gewählt und bekleidet das Amt 30 Jahre. Er ist nun Ehrenbürger unserer Gemeinde.

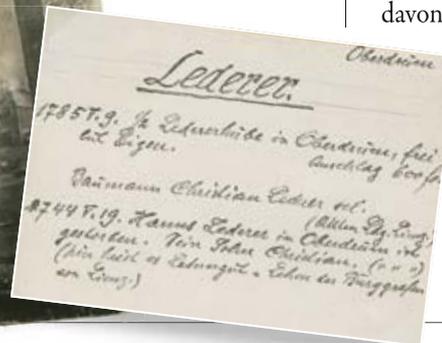
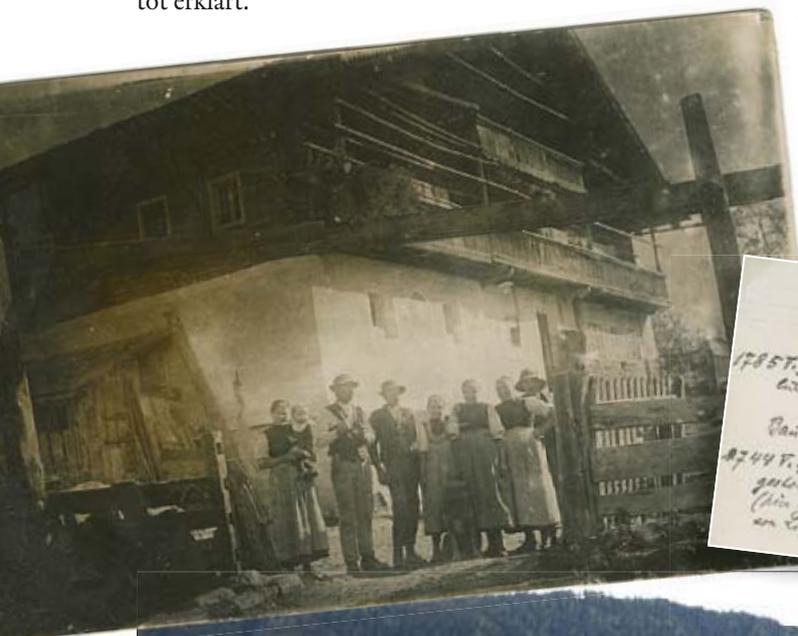
Derzeit betreibt Sohn Alois, gemeinsam mit seiner Frau Renate, geb. Presslauer, den Hof im Vollerwerb. Die drei Kinder helfen fleißig bei der Arbeit in der Bauernschaft mit.

Der Hof wurde in den vergangenen Jahren baulich vergrößert und verändert:

- 1970 Neubau des Wohnhauses
- 1986 Abbruch des Alten Wohnhauses
- 1998 Bau der Gerätehalle, Garage und Hackschnitzellager
- 2007 Neubau des Stalles –  
Laufstall + Melkstand

Der Hof umfasst eine Größe von 40 ha, davon sind 9,5 ha Pachtflächen, 16 ha Wald, 0,7 ha Kartoffel, 4,5 ha Mais und 3,8 ha Klee gras der Rest ist Grünland. Im Stall stehen 20 Melkkühe, 40-50 Stück Jungvieh für Zucht und Ochsenmast + 5 Zuchtsauen.

Wir wünschen der Familie viel Glück in Haus und Hof.



## INTERVIEW **Gerald Ameseder**

(Paragleiter Weltcup-Sieger) in einem Gespräch – abseits aller Rekorde.



Spitzensportler, wird mit Frau und Kindern sesshaft in Oberlienzz.

### **OHA: Wie kommt ein Oberösterreicher ins schöne Osttirol?**

G. A.: Indem ich in St.Pölten in einer Bar jobbte und drei Typen mit einem Wahnsinnsdialekt 3 Bier bei mir bestellten. (Zu dieser Zeit hatte ich nur Paragleiten im Kopf und war unzufrieden mit den Wetterbedingungen in Niederösterreich). Schnell kam ich ins Gespräch mit den Dreien aus Osttirol. Es stellte sich heraus, dass einer der Drei, nämlich Christian Sporer, ebenfalls begeisterter Paragleiter war. Er schwärmte bedingungslos von Osttirol und der Satz: „Fliegen geht bei uns immer!“ ließ mich aufhorchen und machte mich neugierig auf Osttirol. Christian Sporer, mit seiner Überzeugungskraft, ist verantwortlich dafür, dass ich seit 2003 nicht mehr von Osttirol loskomme – Danke Christian !

### **OHA: Warum gerade Oberlienzz?**

G. A.: Meine Ehefrau Eva kommt aus dem Pinzgau. Auch sie empfand eine spontane Liebe zu Osttirol, zumal der Heimweg ins Pinzgau kurz ist. Auf der Suche nach einem Haus in der Gegend von Lienz bekam meine Schwiegermutter am Samstag eine E-Mail, dass ein Haus in Oberlienzz zum Verkauf steht. Am Sonntag wusste ich Bescheid und am Montag waren wir stolze Besitzer eines Hauses in

Oberlienzz. So leben wir jetzt sonnenseitig, was unser größter Wunsch war. Obwohl wir erst seit Juli 2011 hier wohnen, haben wir schon jetzt entdeckt, dass Oberlienzz Traditionen wunderschön (z.B. das Erntedankfest) auslebt und bewahrt. Wir freuen uns auf kulturelle und gesellige Veranstaltungen in der Gemeinde.

### **OHA: Du arbeitest im SOS-Kinderdorf. Wie kam es dazu?**

G. A.: Ich habe eine 5-jährige Ausbildung in Sozial- und Erlebnispädagogik in St. Pölten absolviert und studierte anschließend 3 Jahre in Wien. Die Arbeit im SOS-Kinderdorf entsprach genau meinen beruflichen Vorstellungen.

### **OHA: Jetzt zur Familie – Wie kamst du zu deiner toleranten Ehefrau?**

G. A.: Ich lernte Eva 2007, sie war Lehrerin in Sillian, über Freunde kennen. Zwei freiheitsliebende Seelen fanden zueinander. Die Freiheit meiner Frau ist zurzeit eingeschränkt, da Laila (zweieinhalb Jahre) und Julian (15 Monate) ihren Lebensrhythmus bestimmen. Sie ist zu Hause und schafft ein wunderbares Familienleben, wofür wir (meine Kinder und ich) ihr sehr dankbar sind.

### **OHA: Weiter mit Familie – Was wünschst du deinen Kindern? Wie verträgst sich deine recht gefähr-**

### **liche Sportart mit Verantwortung für die Familie?**

G. A.: Meinen Kindern wünsche ich Gesundheit und den Blickwinkel fürs Leben von meiner Frau. Die Verantwortung für die Kinder erhöhte die Verantwortung für mich selbst.

### **OHA: Wenn du für einen Tag die Weltgeschichte beeinflussen könntest, was würdest du tun?**

G. A.: Ich würde die Vergangenheit ändern. Adolf Hitler soll schwerverletzt in einer Bergwand hängen und nur ein jüdischer Bergsteiger kann sein Leben retten.....

### **OHA: Welches Vorbild hast du?**

G. A.: Vorbilder sind für mich ehrliche und hart arbeitende Menschen.

### **OHA: Möchtest du mit jemandem tauschen?**

G. A.: NEIN!!!

### **OHA: Weihnachten steht vor der Tür. Welchen Stellenwert hat dieses Fest für dich?**

G. A.: Für mich sehr wichtig! Dieses Jahr besucht uns die gesamte Verwandtschaft meiner Frau in unserem neuen Zuhause. Darauf freuen wir uns wirklich.

### **OHA: Gibt es eine Weihnachtserinnerung aus deiner Kindheit?**

G. A.: Ich wuchs bis zum 11. Lebensjahr auf einem Bauernhof im Mühlviertel auf. Meine Mutter war mit uns fünf Kindern alleine auf dem Hof. Alles war knapp und sparsam vorhanden. Selbst der Weihnachtsbaum hatte nicht mehr als 5 Kerzen und 3 Strohsterne. Jeder von uns bekam einen selbstgestrickten Pullover. Meinen Pullover mit eingestrickten Silberstreifen werde ich nie vergessen. Er war so wunderschön und erinnert mich stets an eines meiner schönsten Familienfeste.

### **OHA: Hast du ein Lebensmotto?**

G. A.: Zufriedenheit haben und schaffen.

### **OHA: Dein Vorsatz für 2012?**

G. A.: Weltrekord im Streckenflug! Soviel zu jenseits aller Rekorde.

### **Vielen Dank für das nette Gespräch und die persönlichen Einblicke in dein Leben.**

**Wir wünschen dir und deiner Familie viel Freude in Oberlienzz.**

*Für das OHA-Team  
Maren Maumgartner*



## Neue Asphalttschicht am Sportplatz Glanz



Ein lang gehegter Wunsch der Stockschützen ging in Erfüllung. Der Sportplatz in Glanz wurde neu asphaltiert. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Bgm. Martin Huber für seinen Einsatz, unserem Sektionsleiter Michl Waldner für die Initiative und der Gemeinde so-

wie der Sportunion Oberlienz für die finanzielle Unterstützung. Wir möchten diese Gelegenheit auch nützen, uns bei all jenen zu bedanken, die uns Jahr für Jahr mit Sach- und Geldspenden bei unseren Turnieren unterstützen.



### Vorschau Sportunion Oberlienz Frühjahr 2012:

#### 2. bis 5. Jänner:

Kinderschikurs am Hochstein

#### 7. Jänner:

Dorfturnier in Glanz

#### Mannschafts-Dreikampf:

Jänner: Eisstockschießen

Feber: Zimmergewehrschießen

März: Dartturnier

Heuer haben unsere Mannschaften bereits an 27 Turnieren teilgenommen, bei denen wir zwölf Podestplätze erreichen konnten. Während es uns bei der Tiroler Landesliga auf Eis gelang den Klassenerhalt zu schaffen, stiegen wir leider bei der Oberliga auf Asphalt in die Unterliga ab. Die von unserem Verein organisierte Dorfmeisterschaft erfreute sich wie immer großer Beliebtheit. Weiters konnte ein internationales Herrenturnier mit 15 Mannschaften durchgeführt werden.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Sportunion Oberlienz wird ein Turnier mit 30 Mannschaften in Glanz und in der Pfister durchgeführt.

40 Jahre aktiv sein bedeutet, dass einige unserer Stockschützen bereits etwas in die Jahre gekommen sind. Wir würden uns über jeden Zuwachs freuen, denn frischer Wind wäre das Beste, was unserem Verein passieren könnte. Interessierte sind deshalb sehr herzlich eingeladen, einmal bei unserem Training am Dienstag und Freitag, jeweils ab 20.00 Uhr, vorbeizuschauen oder teilzunehmen.

Reinfried Ragger

# Oberlienzer Ranggler im Vormarsch



Unsere Ranggler konnten die Erfolge der letzten Jahre abermals erreichen und sie verzeichneten in den Schüler und Jugendklassen nochmals eine Leistungssteigerung. Zum vierten Mal in Folge wurde die Sektion Ranggeln der Sportunion Raika Matrie bester Verein des gesamten Alpenraumes von über 40 Vereinen aus Bayern, Schweiz, Salzburg, Nord-Ost- und Südtirol.

Oberlienzer Ranggler hatten Anteil bei diesen Erfolgen. Die sportliche Leistungsbilanz der Osttiroler bzw. Oberlienzer Ranggler kann sich im Jahre 2011 stolz der Öffentlichkeit präsentieren.

Acht Ranggler der SU Matrie kommen bereits aus Oberlienzer Umgebung (Jakob Brandstätter, Adrian Tschurtschenthaler, Mathias Gstinig, Michael Holzer aus Patriasdorf, Manuel

Stotter, Mario Oberhauser, Janik und Stefan Grünbacher) und sind seit mehreren Jahren Punktelieferanten des Osttiroler Rangglerversins.

Die Neueinsteiger Janik und Stefan Grünbacher, Mathias Gstinig und Jakob Brandstätter absolvierten das Trainingsprogramm und schnupperten schon mehrmals internationale Wettkampfluft.

Auf eine mehrjährige Wettkampferfahrung zurückgreifen können bereits Adrian Tschurtschenthaler, Manuel Stotter und Mario Oberhauser und verbuchten wiederum Klassensiege und



Topplatzierungen in dieser Saison.

Ein Dankeschön gilt nochmals dem Gründungsmitglied des Tiroler Rangglerversandes Michael Waldner vlg. Moala aus Oberdrum für die Teilnahme an der „50 Jahr“ Feier TRVB im Zillertal.

## 2012 AC Ranggeln in Oberlienzer

Am **Samstag den 14. Juli 2012** findet am Sportplatz in Oberlienzer ein internationales Alpencup-ranggeln statt.

Nahere Auskünfte bei der Jungbauernschaft Oberlienzer und RV Matrie.

## Oberlienzer Rangglererfolge 2011

Klasse 8-10 Jahre

**Adrian Tschurtschenthaler**

1x Zweiter, 1x Dritter,  
1x Vierter

Klasse 12-14 Jahre

**Janik Grünbacher**

1x Vierter, 2x Fünfter

Klasse IV

**Mario Oberhauser**

1x Dritter, 3x Vierter,  
1x Fünfter

Klasse III

**Manuel Stotter**

2x Erster, 1x Zweiter



Vor Kurzem besuchten unser Trainerteam Walter Ruggenthaler und Anda Weger mit einigen Spielern unserer Mannschaft das Heimspiel des FC Arsenal gegen den FC Fulham in London. Vor 65.000 Fans im Emirates Stadion war es für alle ein besonderes Erlebnis, den englischen Fußball einmal hautnah zu erleben. Ob sich unsere Jungs das eine oder andere abgeschaut haben, werden wir im Frühjahr dann erleben.

*V. l.: Sektionsleiter Klaus Zeiner, Sepp Gander, Walter Ruggenthaler, Gabriel Stotter, Andreas Weger, Clemens Stotter, Bernd Gander, Manuel Frena, Christian Gander, Stefan Gatterer*

## Abschluss der Renovierungsarbeiten bei der Kapelle St. Wolfgang in Glanz, am 30. Oktober 2011.



### Aus der Chronik:

Auf Bitten der Glanzer Bauern wurde ihnen von der Erzdiözese Salzburg am 10.4.1744 der Bau einer Kapelle erlaubt. Die Mittel hierfür mussten sie selbst aufbringen.

Bereits 1747 war der Bau vollendet und wurde vom Dechant von Lienz, Hochw. K.L. Hiltbrand, der gleichzeitig Kanonikus von Brixen und salzburgischer geistlicher Rat war, geweiht.

Es war ein einfacher barocker Bau mit Zeltdach und 3/8 Chorabschluss. Der Turm wurde erst später errichtet, wie auch die Seitenaltäre die Kreuzwegbilder und eine Kreuzigungsgruppe erst später hinzukamen. Der pfarrliche Gottesdienst durfte hier nicht gefeiert werden. Erlaubt war nur ein Gottesdienst am Kirchweihfest, am Pfingstdienstag und dem Titularfest (Vorabend von Allerheiligen). An diesen Tagen wurde von der „Brixner kirchlichen Obrigkeit“ auch ein immerwährender vollkommener Ablass gewährt. Früher wurde das Kirchlein auch häufig bei Viehkrankheiten und Fußleiden besucht.

Nicht nur in den Bau, sondern auch in die Erhaltung der Kapelle wurden viel Zeit und Geld investiert. Die letzte Sanierung (1979 – 1981) liegt bereits

30 Jahre zurück und so war es an der Zeit, aufgetretene Schäden zu beheben. Besonders arg waren die Schäden durch Feuchtigkeit am Mauerwerk und die Abwitterung der Wetterseite.

Da sich die Agrargemeinschaft Glanz um die Kapelle gekümmert und das erforderliche Geld und Bauholz aufgebracht hat, wurden im Ausschuss 2007 erste Gespräche geführt. Nach ersten Erkundigungen und Schätzungen wurde klar, dass die Agrargemeinschaft alleine nicht in der Lage sein wird, diese Sanierung zu finanzieren. Es wurde ein Antrag an den Pfarrkirchenrat von Oberlienz gestellt und ersucht, die Kapelle in die Verwaltung der Pfarre Oberlienz zu übernehmen. In mehreren Verhandlungen, in welche auch DDr. Steidl von der Diözese und unser Bürgermeister eingebunden waren, konnte dann im April 2008 eine Einigung über die anstehende Sanierung und die zukünftige Erhaltung erzielt werden. Gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt und dem bischöflichen Bauamt wurden die erforderlichen Maßnahmen und Vorgangsweisen besprochen und als Baubeginn der Herbst 2009 festgelegt. (Fertigstellung des neuen Mehrzweckgebäudes in Glanz als Ausweichmöglichkeit).

Am 18. November 2009 gingen die Arbeiten mit dem Ausgraben der Fun-

damente und dem Abschremmen des Putzes los. Beim Ausräumen des Innenraumes wurde das wahre Ausmaß der Schäden erst ersichtlich. (Kirchenbänke wandseitig angefault, Holzfußboden und Unterbau stark angefault). Nach Rücksprache mit dem Bundesdenkmalamt und dem bischöflichen Bauamt wurde beschlossen folgende Sanierungsarbeiten durchzuführen. Fundamente ausgraben, und trocken legen, Vormauerungen abschremmen, Verputz außen und innen ca. 1,5 m hoch und gesamte Sakristei erneuern, gesamten Innenraum ausgraben und neuen Unterboden einbauen, Holzfußboden erneuern, Bänke reparieren, Kapelle innen und außen neu malen, Vorbau beim Eingang neu gestalten, Elektroinstallationen sanieren und ergänzen, Einbau einer Bankheizung, Blitzschutz montieren, Schindeldach ausbessern, Regenwasserableitung verlegen.

Bereits im Zuge der Errichtung des Feuerwehrhauses wurde der Zufahrtsweg verbessert und eine Wasserzuleitung verlegt. Die Arbeiten wurden größtenteils an Firmen vergeben. Das Aus-



Der Kirchenrat v. l.: Anton Gomig, Gerhard Wahler, Pfarrer Josef Wieser, Franz Stotter, Franz Lobenwein und Anton Lassnig

räumen, Transportarbeiten, Einräumen und Aufrichten sowie die gesamten Reinigungsarbeiten wurden von der Bevölkerung kostenlos erledigt.

Mit einem Gottesdienst, zelebriert von unserem Pfarrer, Josef Wieser, und musikalischer Gestaltung durch den Männerchor Oberlienz, wurde die

**Die Gesamtkosten für die Renovierung belaufen sich auf € 105.000.-. Die Finanzierung erfolgte durch:**

|                          |                    |
|--------------------------|--------------------|
| Landesgedächtnisstiftung | € 25.000.-         |
| Agrargemeinschaft Glanz  | € 20.000.-         |
| Bundesdenkmalamt         | € 6.000.-          |
| Diözese Innsbruck        | € 3.640.-          |
| Kirchenkasse Oberlienz   | € 50.360.-         |
| <b>Gesamt</b>            | <b>€ 105.000.-</b> |

Die Mittel aus der Kirchenkasse setzen sich zusammen aus Erlös der Christbaumversteigerung, Eigenmittel der Kirche Glanz, Kranzablösen und Spenden, Kirchenopfer. Das erforderliche Holz hat die Agrargemeinschaft Glanz kostenlos zur Verfügung gestellt.

neu renovierte Kapelle am 30. Oktober 2011 wieder eröffnet.

Ein aufrichtiger Dank gebührt allen, für die geleisteten Arbeiten und für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Auch das Helenen Stöckl, am Weg nach Maria Trost wurde von den Mitgliedern der Schützenkompanie in Eigenregie wieder wunderschön hergerichtet. Allen Beteiligten nochmals herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gebührt aber wohl Allen, die sich das ganze Jahr um die Pflege und den Blumenschmuck bei den vielen Wegkreuzen und Bildstöcken kümmern und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung unseres Dorfbildes leisten.

Die Christbaumversteigerung 2012 wird von der Schützenkompanie Oberlienz (40 %), Bücherei Oberlienz (30 %) und der Pfarrkirche Oberlienz (30 %) durchgeführt. Die Veranstalter bitten wieder um viele Sachspenden und um rege Beteiligung bei der Versteigerung.

**Pfarrer und Pfarrkirchenrat wünschen Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für 2012.**



Die stillste Zeit des Jahres liegt vor uns, ein aufregendes Jahr hinter uns. Das ist der ideale Zeitpunkt, um ein wenig zur Ruhe zu kommen und über die wirklich wichtigen Dinge im Leben nachzudenken.

*Das Redaktionsteam bedankt sich für die vielen positiven Rückmeldungen und wünscht eine schöne Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!*



Auflösung Foto Jahrgänge 1951-1953

**Schulsausflug 1963 – Ausgabe OHa № 33, Juli letzte Seite**

Vorne von links: Alois Gstinig, Alois Gander, Alfred Jakober, Josef Dellacher, Othmar Hofer, Franz Rienzner, Josef Walder, Hermann Breithuber, Peter Oberschächner, Hansjörg Baumgartner, Peter Außersteiner, Peter Schneeberger.

Hinten von links (Mädchen mit Geburtsnamen): Gerda Obererlacher, Regina Possenig, Ida Gstinig, Alberta Oberlaner, Martha Oberschächner, Margreth Baumgartner, Annemarie Gutternig, Monika Schneeberger, Annelies Kranebitter, Rosa Durnwalder, Anni Stotter, Cyrilka Breithuber, Anni Duregger, Marlies Lobenwein, Maria Lercher, Martina Lobenwein, Maria Schneeberger.

**Die Schützenkompanie Oberlienz,  
die Bücherei Oberlienz und der Pfarrkirchenrat  
laden zur traditionellen**

**CHRISTBAUM-  
VERSTEIGERUNG**

**am Dienstag, 6. Jänner 2012  
(Dreikönigstag) ab 14.00 Uhr  
im Kultursaal Oberlienz  
herzlich ein.**

## FORUM



„Mein Bauer sagt immer, er ist froh, wenn diese Zeit vorbei ist.“

„Welche Zeit?“

„Ich glaube, er meint die Weihnachtszeit, oder die Winterzeit überhaupt.“

„Was soll da anders sein? Für uns Hühner jedenfalls nicht. Wir freuen uns nur, wenn der Winter endlich vorbei ist. Damit wir wieder unser frisches grünes Gras bekommen.“

„Der hat ja noch nicht einmal richtig angefangen. Wir dürfen nicht immer nur an uns Hühnervolk denken, die Menschen brauchen den Winter u. den Schnee.“

„Das verstehe ich nicht. Warum brauchen sie den Schnee?“

„Die Menschen betreiben halt gerne Sport, was wir Hühner natürlich nicht notwendig haben. Wir bleiben auch ohne Sport gesund. Wir fressen ja nicht so ungeschickt viel wie die meisten Leute.“

„Du hast mir noch nicht gesagt, wofür die Menschen den Schnee brauchen. Sport betreiben kann man auch ohne Schnee. Da gibt es zum Beispiel, wie ich gehört habe, so ein komisches Eisengestell, wo man ohne Schnee rodeln kann.“

„Ja ja, das ist diese neue Rodelbahn in der Stadt. Soll super sein, aber nichts für uns Hühner.“

„Wozu brauche die Menschen dann den Schnee? Laufen oder sonst was kann man auch ohne Schnee.“

„Hast du eine Ahnung, was die Menschen im Schnee alles machen können. Schifahren, snowboarden...“

„Red' deutsch – zumindest hühnerdeutsch. Was ist das schon wieder?“

„Das ist so ein Brett, vorne u. hinten aufgebogen, mit dem sich die Menschen dann mit den Füßen anbinden u. über den Schnee herunterrutschen. Na ja, meisten sitzen sie auf dem Hintern auf der Piste herum.“

„Ist das alles, wofür die Menschen den Schnee brauchen?“

„Nein nein. Da gibt es noch so komische Ski, mit denen man aufwärts gehen kann, ohne dass man zurückrutscht. Was das für einen Sinn hat, weiß ich auch nicht. Wahrscheinlich haben sie kein Geld für den Lift. Wie die mit diesen Schiern wieder herunterfahren können, weiß ich auch nicht.“

„Ist das alles, wofür die Menschen den Schnee brauchen?“

„Bist du heute wieder lästig mit deinen Fragen, Berta.“

„Na ja wir weiblichen Geschöpfe sind halt von Natur aus neugierig, nicht nur die Menschen, auch wir Hennen. Aber gar so aufschlußreich war deine Information heute nicht, Gockel.“

„Ja mei, ich wüsste noch viel mehr zu erzählen, das würde aber den Rahmen des OHA sprengen. Vielleicht ein anderes Mal, Berta.“

„Angeber, wie immer, wer's glaubt, wird selig.“

„Bis zum Nächstenmal...  
Kikeriki!!!!“

Peter Schneeberger

 **VOLKSBANK**  
OSTTIROL

*Frohe  
Weihnachten!*

Wir wünschen Ihnen ein frohes  
Weihnachtsfest sowie alles Gute,  
Erfolg und Gesundheit im Neuen Jahr.



Volksbank. Mit V wie Flügel.

# Treffpunkt Bücherei Oberlienz

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch: 19.30 bis 20.30 Uhr  
Freitag: 17.00 bis 19.00 Uhr  
Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

## TAG DER OFFENEN TÜR – Bücherei Oberlienz 20.11.2011



Segnung der Räume von Pfarrer Josef Wieser



Musikalische Umrahmung Kirchenchor



### Wir danken herzlich

für die finanzielle Unterstützung von Gemeinde, Pfarre, Land Tirol und Sponsoren. Für die Segnung der Räumlichkeiten, Herrn Pfarrer Josef Wieser, dem Chor u. BM Martin Huber für die Mitgestaltung. Allen, die uns mit ihrer Hilfe unterstützt haben.

### Hirtenfeuer

Manchmal  
springen wir  
über unseren  
eigenen Schatten  
sehen das Unglück  
nicht mehr voraus,  
lassen uns nicht mehr  
gefangen halten  
von Schulden und Lasten.

Manchmal springen wir  
über unseren  
eigenen Schatten,  
nehmen den anderen  
zu wahr,  
heben den Abstand  
und Grenzen auf  
und kommen uns näher.

Manchmal springt  
auf uns über  
ein Funke des Feuers  
und der Liebe  
und macht uns  
zu seinen Boten.  
Dann sind wir  
wie kleine Hirtenfüzger  
und leuchten  
den anderen  
den Weg

Heinz-Günter Beutler



Die Spiel- und Bastecke wurde vom Team des Kath. Familienverbandes betreut.



Stefanie, Philipp, Leonie, Viktoria u. Julia als Akteure beim Märchenmitspieltheater mit Christian Stefaner (Fotos G. Stotter, Ch. Stefaner)

# Kultur in Oberlienzen



**„Ich war auf allen vierzehn Achttausendern der Welt. Es war aufregend, aber es war nicht notwendig, wahrscheinlich nicht von Gott gewollt. Das „No Problem Orchestra“ ist notwendig und wahrscheinlich von Gott gewollt.“**

*Reinhold Messner.*

## „No Problem Orchestras“: Energie & Lebensfreude pur!

Das „No Problem Orchestra“ aus Kärnten ist kein normales Orchester. Musiker mit Behinderung musizieren gemeinsam und schaffen es, stets viel Applaus und Anerkennung zu ernten. Zahlreiche Tourneen führen die MusikerInnen fast um die ganze Welt. Es spielte bereits für den Papst, vor der UNO-Vollversammlung sowie bei den zwei royalen Hochzeiten 2011 – bei Prinz William und seiner Kate Middleton am 29. April in London und bei der Hochzeit von Fürst Albert und Charlene Wittstock am 2. Juli in Monaco.

Die „No Problem Musiktherapie“ ermöglicht Behinderten die kreative Entfaltung ihrer rhythmischen und melodischen Talente an modernen elektronischen Musikinstrumenten. Seit der Gründung des „No Problem Orchestras“ im Jahre 1985 spielte die Band weltweit über 5.000 Konzerte und nun waren sie am 17. März 2011 endlich auch in Oberlienzen.

Das Konzert des „No Problem Orchestras“ im Oberlienzer Kultursaal war ein Konzert der ganz besonderen

Art. Noch mehr Ausdauer und Ehrgeiz, Energie und Lebensfreude hätten die jungen Künstler nicht präsentieren können. Es gelang ihnen alle Konzertbesucher zu verzaubern und auf eine ganz besondere Art und Weise zu begeistern. Jeder Einzelne sang mit, tanzte und applaudierte, sitzen blieb niemand. Mit viel Bewunderung, Anerkennung der künstlerischen Leistung und einer abschließenden gemeinsamen Polonaise klang der Abend aus.

## Ein gemütlicher Abend für Volksmusikfreunde

Viele Liebhaber der Volksmusik folgten am Samstagabend, 22. Oktober, der Einladung des Kulturausschusses der Gemeinde Oberlienzen. Beim Volksmusikabend im vollbesetzten Oberlienzer Gemeindesaal konnte man den Klängen der Außerfeldner Tanzmusi, den Geschwistern Senfter, den Brüdern Gliber und BeDaMiSt lauschen.

Die **Salzburger Außerfeldner Tanzmusi – Außerfelden** liegt zwischen Bischofshofen und St. Johann

im Pongau – ist allseits bekannt aus Rundfunk und Fernsehen. Seit ihrem 1. Auftritt im Jahre 1985 musizieren die 7 Männer gemeinsam in verschiedenen Besetzungen und legen ihr Hauptaugenmerk auf das Erhalten und das Wiederbeleben alten Liedguts.

Die **Geschwister Senfter aus dem Villgratental** musizieren seit ca. 30 Jahren miteinander. Die 3 Schwestern gestalten häufig Taufen, Ehejubiläen sowie verschiedenste Volksmusikveranstaltungen.

Die **Brüder Gliber aus Alkus** musizieren bereits seit ihrer Kindheit miteinander. Der erste offizielle Auftritt war 1999 zum Ehejubiläum der Eltern. Seither wirkten sie bereits mehrmals beim Tiroler Adventsingens, bei Volksmusikveranstaltungen beim Stanglwirt mit.

Die Überraschung des Abends waren wohl die **Thurner Jungmusikanten BeDaMiSt – Bettina Schmidt, David Egartner, Miriam Egartner und Stefan Albrecht**. Die erst 10-13-Jährigen brachten mit ihren Instrumenten Bass, Harfe, Hackbrett und Ziehharmonika, sowie mit ihrer Begeisterung für Volksmusik frischen Wind in den Abend. Die Osttiroler Nachwuchstalente werden von Martin Totschnig musikalisch gefördert.

**Erich Pitterl** führte gekonnt und mit viel Charme und Witz durchs Programm. Der Abend klang abschließend bei Tanz, Stimmung und guter Laune mit der Außerfeldner Tanzmusi aus.



## [vorg'freut] Oberlienzer Adventsingen

Der Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz lud am Donnerstag, 8. Dezember 2011, herzlich zum beliebten und allseits bekannten Adventsingen in die Pfarrkirche Oberlienz ein. Beim Oberlienzer Adventkonzert unter dem Motto [vorg'freut] wirkten die heimischen Musikformationen „stotterfive“, **Holz 3**, die **Glanzer Sänger** und die **Geschwister Walder** mit.

„Besetzung einmal anders“ – diese drei Worte beschreiben „stotterfive“ wohl am besten. Die fünf Musikanten Andreas, Johannes, Gerald, Simon und Markus Stotter (Flügelhorn, zwei Hörner und zwei Posaunen) musizieren seit 2009 gemeinsam. Dank des positiven Echos verfügt „stotterfive“ inzwischen über ein vielfältiges Repertoire für Anlässe jeglicher Art, beginnend bei Messgestaltungen bis hin zu Geburtstagsfeiern und Hochzeiten.

Holz 3 ist ein Ensemble der besonderen Art. Die drei Musiker Thomas Pedarnig (Oboe), Andreas Erler (Querflöte) und Matthias Erler (Fagott) musizieren zu verschiedenen Anlässen miteinander. Der ruhige weiche Klang

des Ensembles eignet sich im speziellen für Messgestaltungen sowie kleine Feierlichkeiten. Für das Adventkonzert 2011 erklangen im schönen Ambiente der Pfarrkirche Oberlienz barocke Stücke bekannter Meister, die speziell für diese Besetzung geschrieben wurden.

Die Glanzer Sänger singen seit über 10 Jahren gemeinsam. Seit dem traditionellen Sternsingen in Glanz gestalten die 4 Männer Julius Lobenwein (1. Tenor), Helmut Brunner (2. Tenor), Kurt (2. Bass) und Bernhard Gomig (1. Bass) Messen, Beerdigungen usw.

Die Musik bestimmt seit jeher einen erheblichen Teil des Familienlebens bei den Geschwistern Walder. Die fünf Schwestern Karin, Anita, Gertrud, Elfriede und Maria Luise sehen es als besondere Aufgabe, das alpenländische Volkslied zu pflegen, ihr Liedgut zu er-



halten und neue Lieder zu erarbeiten. Dies erfordert natürlich eine fortwährende Probenarbeit, Stimmbildung und die ständige Erweiterung der stimmlichen und gesanglichen Fähigkeiten. Die Freude am gemeinsamen Musizieren präsentierten die Geschwister Walder bereits bei Auftritten wie Klingendes Österreich, beim Tiroler Adventsingen in Innsbruck und dieses Jahr am 8. Dezember in der Pfarrkirche Oberlienz.

Rudolf Lukasser führte durchs Programm. Beim Oberlienzer Adventsingen konnten wir uns auf die Weihnachtszeit einstimmen und die Vorfreude aufs besinnlichste Fest im Jahr auf uns wirken lassen.

## Vorsätze & Ich

Adventskekse, Weihnachtsgebäck und Zelten haben wie immer zuviel des Guten getan (Waage).

Aber jetzt wird alles anders!!!

Silvester mit all seinen guten Vorsätzen steht vor der Tür – das Leben wird sich schlagartig zum Besseren wenden. Aber halt – erstmal das Silvestermenü planen: Fondue oder Schweinebraten mit Kruste, anschließend eine „Heiße Liebe“, schließlich muss man bis 12 Uhr durchhalten. Bowle, Sekt, Bier und das Verdauungsschnapsperl stehen bereit – man gönnt sich ja im alten Jahr sonst nichts mehr!!!

Nach Musikantenstadt und alkoholgeschwängerten Diskussionen wird sich mit „Bussi, Bussi“ Punkt 12 ein

gesegnetes „Neues Jahr“ gewünscht.

Satt und zufrieden stellen wir uns den guten Vorsätzen fürs neue Jahr:

Unser Völlegefühl signalisiert eine Diät, die sofort nach den Feiertagen angefangen werden muss, die zweite Jännerhälfte wird uns zum Nichtraucher machen und gespendet wird auch wieder mehr. So weit so gut! (Morgen, morgen nur nicht heute, sagen alle faulen Leute...)

Mal ehrlich, warum eigentlich immer am Jahresende Besserung schwören, wenn wir vom Guten zuviel hatten und uns nur das schlechte Gewissen antreibt.



Mein persönliches Silvester findet an ganz anderen Tagen statt, nämlich dann, wenn die Jeans kneift, der Knopf nicht mehr zugeht, ich unfreundlich war, nicht zuhörte, zuviel meckerte, zuviel Geld ausgab, kein

Sport mich erreichte! Wenn ich mit mir und der Welt unzufrieden bin, so etwas soll es ja geben, retten mich meine guten Vorsätze an jedem beliebigen Tag des Jahres. Leider ist auch hier der Erfolg höchstens nur an der Jeans erkennbar...

In diesem Sinne wünsche ich euch viele, kleine, gut machbare Vorsätze, die Silvester 2012/13 erledigt sind.

Prosit Neujahr!

Maren Baumgartner

# Milchtransport

Winter 2008



**Raiffeisen  
Meine Bank** 

**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage  
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

[www.raiffeisen-tirol.at](http://www.raiffeisen-tirol.at)